

Die Augsburger Cassie und Cedric waren 2018 auf einem Tandem in der Welt unterwegs. Hier sind sie in Thailand

Foto: priv

Mit dem Tandem einmal um die Welt

Abenteuer Ein junges Ehepaar aus der Jakobervorstadt radelt um den Globus. Nicht mit dem Auto unterwegs zu sein, sei ein Vorteil, sagen sie. Doch manche Vorfälle lassen sich nicht vermeiden

VON DANIELA EGERT

Was der 32-jährige Cedric und die 30-jährige Cassie auf dem Tacho ihres silbernen Gefährts haben, über-steigt wohl die jährlich gefahrenen Kilometer der Meisten. Dennoch hat das Paar aus der Jakobervorstadt keinen Benz oder einen amerikani-schen Schlitten. Sondern ein originelles Tretmobil, dem man die geleisteten Distanzen von allein im letzten Jahr 17000 Kilometern an-sieht. Das Tandem lagert derzeit unweit der Fuggerei in einem Kellerabteil. Cedric, der wie seine Ehefrau seinen Nachnamen nicht in der Zeitung lesen will, schließt die schmucklose, hölzerne Lattentür bereitwillig auf. Dahinter im Halb-dunkel: Ein Bike für Zwei, an dessen Rahmen noch ein Rest Erde klebt. Erde, die es möglicherweise um den halben Globus herum an diesen Ort geschafft hat. Vorne entpuppt sich das Gefährt als beque-mes Liegerad mit horizontaler Tretvorrichtung. Der Hintermann sitzt hingegen so senkrecht, wie man das bei einem Tandem eben erwartet. "Auf großen Touren hängt außerdem noch ein einrädriger Trailer mit dran, auf dem der Großteil un-seres Gepäcks verstaut ist", erklärt der Mann aus Toulouse, den es 2011 nach Deutschland verschlagen Für Leute, die das mit der Nutzlast genau wissen wollen, hat der Neu-Schwabe auf seiner englischsprachigen Homepage: www.talkiewalkie.us "sämtliche meist sehr kleinen Teile fotografiert". Vor diesem Haus hat eine ehrgei-

Vor diesem Haus hat eine ehrgeizige Tour im Januar 2018 begonnen. Und hier hat sie etwa eine Woche vor Weihnachten auch pünktlich wieder geendet. Eine spontane Idee war das Ganze nicht. "Schon auf der Schule in Frankreich habe ich mit meinem Kumpel Olivier beschlossen, später überall mal auf dem Erdball hinzukommen". sagt Cedric. "Und zwar auf dem Tandem." Die Vorteile dieser Art der Fortbewegung lagen schon für die Jugendlichen damals auf der Hand. Beim ruhigen Dahingleiten hat man einfach mehr Zeit, die Gegend zu genießen. Mit Kumpel Olivier verbindet den Augsburger bis heute eine dicke Freundschaft. So durchquerten sie 2012 monatelang zusammen die Türkei. Zwei Jahre später begleitete Cedric seinen Reisepartner auf einer Tour mit dem Drahtesel von Marokko nach Südafrika. "Zweimal für je drei Wochen", sagt Cedric. Einmal in Senegal und Gambia sowie ein weiteres mal in Simbabwe. Wer die Strecke von vor einigen

Wer die Strecke von vor einigen Jahren nachempfinden möchte, bekommt online einen guten Eindruck. Auf der Homepage des Franzosen findet sich eine Karte, auf der sehr viele Länder blau eingefärbt sind: Hier ist er überall schon gewesen, inzwischen meist zusammen mit seiner Frau. Zu zweit auf dem Tandem sei so ein oft mehrwöchiger Abstecher in die Weltgeschichte sogar sicherer als im Auto, glaubt Cedric. Motorisiert und auf vier Rädern werde man häufig von der Poliziei angehalten – was in einigen Gegenden bedeute, das eine oder andere Bestechungsgeld zahlen zu müssen. Außerdem: Ihr rollender Untersatz lässt sich, im Gegensatz zum Auto, schnell in seine Einzelteile zerlegen und verschicken. Für ihren ambitionierten Trip in 2018 landete

An Bord hatten sie fünf Kilo Ersatzteile

das Rad in einer geräumigen Kiste und durfte für 100 Euro mitfliegen.

Zusätzlich an Bord waren daneben auch fünf Kilo Ersatzteile; kleinere Zwischenfälle lassen sich kaum vermeiden. Mal zickt ein Reifen, oder eine Speiche quittiert den Dienst. "Etwa alle 5000 Kilometer ist eine neue Kette fällig", schätzen die beiden. Von richtigen Unfällen blieben sie zum Glück bisher verschout.

Der erste Stop ihrer Tour hieß Neuseeland, wie Cassandra, so ist Cassies voller Name, erläutert. Anschließend hob ihr Flieger von Christchurch aus Richtung Melbourne ab. Auf einer Fähre ging es von hier aus nach Tasmanien und wieder zurück. Dann war wieder die eigene Muskelkraft gefragt, denn Cedric und Cassie nahmen die Distanz von der Südostküste Australiens nach Brisbane per Rad in Angriff. Dort angekommen, folgte erst mal ein weniger anstrengender Teil. Drei Wochen kreuzten die Frau aus den USA sowie der Franzose mit dessen Eltern per Mietwagen über den Kontinent.

den Kontinent.

Während dieses Jahres im Ausland verschlug es die Abenteurer zumeist auf Campingplätze. Manchmal boten ihnen auch Bauern oder Privatleute an, bei ihnen zu übernachten. Die Australier haben es dem Duo besonders angetan: "Wenn wir eigentlich im Garten zelten wollten, hieß es dort überall: "Kommt doch rein ins Haus!, "Als besonders aufgeschlossen empfanden Cedric und Cassie die Leute auf dem Land. Daher versuchten die beiden Weltenbummler, Städte wie Sidney oder Melbourne nur kurz zu streifen. Dann zog es sie ihrer geplanten Strecke entlang weiter.

In Brisbane verstauten die zwei

In Brisbane verstauten die zwei Wahl-Schwaben ihr geliebtes Doppelrad schon routiniert im Flieger. Los ging es nach Asien. Von Singapur aus "radelten wir durch Malaysia zum nördlichen Teil von Thailand", sagt Cassie. Die sich daran anschließende Strecke erlebten beide wieder "über den Wolken", der Zielpunkt hieß Kasachstan. Von der kasachischen Metropole Almaty aus durch ging es durch Zentralasien. Sie kämpften mit den gewaltigen Steigungen des Himalayas; manchmal säumten riesige Steine den Weg oder versperrten diesen sogar. "Normalerweise bewältigten wir 70 Kilometer pro Tag", sagt Cedric. "In Tadschikistan waren es dann nur vierzig. "Was vor allem auch am starken Wind lag, der Cassie und Cedric um die Ohren pfiff. Allen Widerständen zum Trotz, arbeiteten beide sich auf dem Tandem in die Osttürkei vor. Zur Belohnung stiegen sie dort Ende Oktober in einen Bus. Dieser chauffierte sie bequem zur griechischen Grenze.
Fast ein Jahr nach dem Start

Fast ein Jahr nach dem Start kehrten sie schließlich nach Augsburg zurück, wie die Internet-Fangemeinde über ihre Homepage erfuhr. Die Fuggerstadt haben die beiden inzwischen als ihren künftigen Fixpunkt adoptiert. Seit inzwischen sechs Jahren lebt die Wirtschaftingenieurin Cassie mittlerweile hier in Bayern. Man darf gespannt sein, welches Ziel die Amerikanerin und ihren Partner demnächst wieder auß Tandem treibt.

Augsburg kompakt

VOLKSBEGEHREN

"Rettet die Bienen": Eintragungsphase startet

Die Eintragungsphase für das Volksbegehren "Rettet die Bienen" findet vom 31. Januar bis zum 13. Februar statt. Eintragen kann man sich im Rathaus zu folgenden Öffnungszeiten: Donnerstag, 31. Januar, bis Freitag, 1. Februar, von 10-18 Uhr, Montag, 4., bis Sams-tag, 9. Februar, von 10-18 Uhr und Montag, 11., bis Mittwoch, 13. Februar, von 10-20 Uhr. Eintra gungsräume gibt es zudem im Bürzerbüro Stadtmitte, An der Blauen Kappe 18, Bürgerbüro Haunstetten, Tattenbachstraße 15, Bürgerten, Tattenoaristane 13, Burger-büro Lechhausen, Neuburger Straße 20, und Bürgerbüro Kriegs-haber, Ulmer Straße 72. Öffnungs-zeiten: Montag und Dienstag 8-15 Uhr, Mittwoch 7-15 Uhr, Donnerstag 8-17.30 Uhr und Freitag 8-12.30 Uhr. Zu dem Thema gibt es außerdem zwei Abendvorträge am Mittwoch, 30. Januar, um 19.30 Uhr im Reichlesaal des Zeug-hauses und am Montag, 4. Februar, um 19.30 Uhr im Filmsaal des Zeughauses. Weitere Informatio-nen unter: www.volksbegehren-ar tenvielfalt.de. (hagu)

ERSTE HILFE

Kurse: Wie man im Notfall richtig handelt

Wenn es am Arbeitsplatz, im Straßenverkehr oder zu Hause zu ei-nem Notfall kommt, kann die rasche Erstversorgung Leben retten. Das Bayerische Rote Kreuz, Kreisverband Augsburg-Stadt, bietet im Februar Erste-Hilfe-Kurse an, durch die Teilnehmer praxisnah auf Notfallsituationen vorbereitet werden sollen. Die eintägigen Aus- und Fortbildungen finden statt beim BRK in der Berliner Allee 50a, je von 8.30 bis 17 Uhr, an folgenden Terminen statt: Samstag, 2. Februar (allgemein, auch für Führerscheine), Dienstag, 5. Februar (Betriebliche Ersthelfer) Mittwoch, 6. Februar (Fortbildung zur Auffrischung), Donnerstag, 7. Februar (Betriebliche Ersthelfer), Montag, 11. Februar (Be-triebliche Ersthelfer), Dienstag, 12. Februar (Fortbildung zur Auffrischung), Mittwoch, 13. Februar (Betriebliche Ersthelfer), Dienstag, 19. Februar (Betriebliche Ersthelfer), Mittwoch, 20. Februar (Fortbildung zur Auffrischung), Samstag, 23. Februar (allgemein, auch für Führerscheine), Dienstag, 26. Februar (Fortbildung zur Auffrischung), Mittwoch, 27. Februar (Betriebliche Ersthelfer). Die Gebühren werden von den Unfallversicherungen übernommen, wenn nicht kostet der Kurs 45 Euro, heißt es vom BRK. Anmeldung ist erforderlich unter 0821/32900-0 oder: ausbildung@kvaugsburg-stadt.brk.de. (AZ)

SCHULUNG

Kinderschutzbund bildet Familienpaten aus

Die nächste Schulung zur zertifizierten Familienpatin und zum zertifizierten Familienpaten startet am Freitag, 22. Februar, Im Kurs, der in den Räumen des Kinder-schutzbundes in der Volkhartstraße stattfindet, sind noch einzelne Plätze frei, heißt es in einer Presse-mitteilung des Kinderschutzbundes. Der Augsburger Kinderschutzbund sucht für sein Familienpatenprojekt neue ehrenamtliche Mitar-beiterinnen und Mitarbeiter. Gefragt sind dabei Männer und Frauen, die pro Woche zwei bis vier Stunden Zeit mitbringen, um Fa-milien bei der Bewältigung ihres Alltags und bei der Förderung und Betreuung der Kinder zu unter-stützen. Auf ihre Tätigkeit werden die Freiwilligen in drei Wochenendkursen vorbereitet. Am Ende des Kurses steht der Erwerb des vom Bayerischen Ministerium für Familie, Arbeit und Soziales verliehenen Zertifikates "Familienpate". Interessenten sollen sich laut Kinderschutzbund bei der Anlaufstelle für Kinderschutz, Frau Bauer-Metzner oder Herrn Wagner, unter der Telefonnummer 0821/455406-21 melden. (AZ)

Er geht mit der Familie auf große Touren

Geburtstag Sozialreferent Stefan Kiefer radelt leidenschaftlich. Jetzt mit 50 Jahren hat er ein nächstes Ziel ausgegeben

VON MICHAEL HÖRMANN

Wenn Sozialreferent Stefan Kiefer im Stadtgebiet unterwegs ist, nimmt er meist das Fahrrad als Bewegungsmittel. Den Weg aus Pfersee ins Büro im städtischen Verwaltungsgebäude radelt er. "Seit einigen Jahren habe ich das Fahrradfahren für mich entdeckt", sagt der SPD-Kommunalpolitiker, der sich selbst als "ausgesprochenen Familienmenschen" bezeichnet. Da past es gut, dass Fihefrau Karin Kiefer sowie die Kinder Konstantin, 14, Johannes, 16, und Felicitas, 19, bei den Radtouren oft mit am Start sind.

Das Rad ist mittlerweile fester Bestandteil im Familienurlaub. "Ich habe in mehreren Etappen die Strecke vom Donauursprung in Donaueschingen bis Budapest zurückgelegt", verrät Kiefer. Für das Jahr 2019 hat er ein neues sportliches Ziel ausgegeben: "Es soll von Budapest nach Bukarest gehen." Im Büro des Sozialreferenten im ersten Stock des Verwaltungsgebäudes zeugt ein großer Bilderrahmen

ersten Stock des Verwaltungsgebäudes zeugt ein großer Bilderrahmen mit mehreren Familienfotos vom intakten Familienleben. Das Jahr 2019 wird die Familie wegen diverser Feierlichkeiten noch etwas mehr zusammenführen. "Meine Frau und ich feiern gemeinsam unseren 100. Geburtstag", sagt der Jurist, der am heutigen Mittwoch 50 Jahre alt wird. Ehefrau Karin folgt im Dezember. In der Diskussion ist ein größeres Fest bei angenehmeren Temperaturen als im Winter. Für Mittwoch ist ein Abendessen im Kreis der Familie vorgesehen. Die SPD-Stadtrasfraktion richtet am

Mittag im Fürstenzimmer des Rathauses einen Empfang aus. Seit 2002 sitzt Kiefer im Stadtrat, von 2008 bis 2014 war er Fraktionschef, seit 2014 agiert er als Sozialreferent. "Wenn man 50 Jahre alt wird, hält man schon mal kurz inne", sagt Kiefer. Im Privatleben wolle er daher die freie Zeit nutzen, um mit Frau und Söhnen noch gemeinsam viel zu unternehmen. Die Tochter hat das elterliche Zuhause verlassen. Sie studiert in Regensburg.

Politisch gesehen wird das Jahr 2019 aber auch den Einsatz des Bürgermeisters erfordern. Es sind die weichenstellenden Monate vor der Kommunalwahl im März 2020. Dass Kiefer gerne als Referent weitermachen würde, hat er bereits betont – unabhängig von runden Geburtstagsfeiern.



Ein Bilderrahmen mit vielen Familienfotos steht im Büro von Sozialreferent Stefan Kiefer, der am Mittwoch seinen 50. Geburtstag feiert.